



Tänzerinnen bei der Seligsprechung von Pauline Jaricot. © diocèse Lyon

Jahresbericht 2022



Die Sternsingergruppen im Bundeshaus, mit Nationalratspräsident Martin Candinas und Missio-Direktor Erwin Tanner. © Missio Schweiz

Inhalt

03

Vorwort

04

Einleitung

06

Missio-Weltkirche

08

Missio-Kinder und
Jugend

10

Verwendung der
Spendengelder

12

Finanzen

14

Personelles

Vorwort

Liebe Förderinnen und Förderer, liebe Spenderinnen und Spender
Geschätzte Leserinnen und Leser

Unsere Gesellschaft verändert sich und dies zum Teil rasant. Auch Religion und Spiritualität sind davon betroffen. Der Anteil der Menschen, die Orte und Formen der Sinnsuche jenseits der traditionellen Angebote der Kirchen suchen, wächst permanent. Sichtbar und spürbar sind kulturelle und religiöse Selbstverständlichkeiten weggebrochen. Die Zahl der Menschen, die den Kirchen in der Schweiz und in ganz Europa angehören, sinkt.

Dass sich die Sozialgestalt der Kirche verändern muss, liegt auf der Hand; denn wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit! Und doch gibt es etwas Dauerhaftes: der Auftrag Jesu Christi an uns, in der Liebe zu Gott missionarische Jüngerinnen und Jünger zu sein und einander so zu lieben, wie er uns geliebt hat.

Es ist also unsere gemeinsame christliche Aufgabe, allen Menschen das Erlebnis der «neuen Gemeinschaft zu schenken, die im Sohn Gottes in die Weltgeschichte eingetreten ist» (Apostolisches Schreiben des Heiligen Papstes Johannes Paul II. «Christifidelis laici» vom 30.12.1988, Nr. 32).

Missio Schweiz als Teil des weltweiten Netzwerkes der Päpstlichen Missionswerke versteht sich als Instrument zur Förderung dieser Verantwortung eines jeden und einer jeden Getauften, ganz im Sinne, wie es Papst Franziskus in seiner Apostolischen Konstitution «Praedicate Evangelium» vom 19.3.2022 über die Römische Kurie und ihren Dienst für die Kirche in der Welt betont (Nr. 67 § 1).

Der vorliegende Jahresbericht legt Rechenschaft darüber ab, wie Missio Schweiz diesen Auftrag in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und auch in der Schweiz umsetzt. Unser Ziel ist es, weltweit miteinander Kirche zu sein. Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen darüber, was wir tun, wie sich dies im alltäglichen Leben auswirkt und wofür wir die uns anvertrauten Gelder verwenden.

Wir danken Ihnen für all Ihr Interesse an, Ihr Vertrauen in und Ihre Unterstützung von Missio Schweiz und deren Engagement! Ein herzliches Vergelt's Gott!
Nun wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre.



Diakon Andreas Brun-Federer
Präsident des Stiftungsrates



Dr. Erwin Tanner-Tiziani
Direktor

Einleitung

2022 stand im Zeichen dreier Jubiläen: 400 Jahre Kongregation de Propaganda Fide (heute: Dikasterium für die Evangelisierung), 200 Jahre Werk der Glaubensverbreitung und 100 Jahre Päpstliche Anerkennung des Werkes der Glaubensverbreitung (= Missio-Weltkirche), des Werkes der Heiligen Kindheit (= Missio-Kinder und Jugend) und des Werkes des Heiligen Apostels Petrus (= Missio-Bildung). Höhepunkt war dabei die am 22. Mai 2022 in Lyon erfolgte Seligsprechung der Gründermutter der Weltmission, Pauline-Marie Jaricot (1799–1862), unter dem Vorsitz von Kardinal Luis Antonio Tagle. Missio Schweiz war dabei vertreten durch den Nationaldirektor und das für das Thema Mission zuständige Mitglied der Schweizer Bischofskonferenz, Abt Jean Scarcella.

So war denn auch der Monat der Weltmission mit dem Leitwort «Ihr werdet meine Zeugen sein ... bis an die Grenzen der Erde» (Apg 1,8) geprägt vom Denken und Handeln der Seligen Pauline-Marie Jaricot. Ihr Motto «Ein Gebet pro Tag und eine Münze pro Woche für die Missionen» war wegleitend. Da ihr Charisma nach wie vor aktuell ist, lancierte Missio Schweiz per 1. Oktober 2022, dem Eröffnungstag des Monats der Weltmission, das Filmprojekt «Suche nach Pauline im heute». Es soll das Engagement von Frauen und Männern sichtbar machen, die sich wie Pauline Jaricot für ihre Mitmenschen einsetzen und dabei Grenzen überwinden. Das Projekt dauerte bis zum 3. Mai 2023, dem Tag der Gründung des Werkes der Glaubensverbreitung.

Während den Monaten August und September strahlte kath. ch eine Videoserie zum Thema Mission aus. Die Radio- und Fernsehbeauftragte des Katholischen Medienzentrums, Sibylle Hardegger, befragte verschiedene Expertinnen und Experten, die spannende Inputs dazu gaben, so auch der Direktor von Missio. Links zu diesen auf YouTube ausgestrahlten Videos finden sich auf der Internetsite von Missio: www.missio.ch/weltkirche/monat-der-weltmission. Das Katholische Medienzentrum in Zürich streamte am 11. September 2022 live aus der Pfarrkirche St. Anton in Bern-Bümpliz einen katholischen Gottesdienst zum Thema «Friedensmission» (www.kath.ch/live). Das Katholische Medienzentrum, Missio Schweiz und die Inländische Mission bereiteten diesen gemeinsam vor und gestalteten diesen. Der Gottesdienst thematisierte, wie Missionstätigkeit in Zeiten des Krieges zu einer «Friedensmission» werden könnte. Christen und Christinnen aus Indien, Afrika und der Ukraine bereicherten den Gottesdienst musikalisch. Pfarrer Ruedi Heim und Nazar Zatorskyy, Koordinator der ukrainisch griechisch-katholischen Kirche in der Schweiz, feierten gemeinsam die Eucharistie.

Zwei Highlights rundeten das Berichtsjahr ab: Zum einen das Treffen einer Delegation von Sternsinger:innen aus der deutschen, französischen und italienischen Schweiz mit Parlamentarier:innen im Bundeshaus Mitte Dezember 2022 auf Einladung von Nationalratspräsident Martin Candinas, der selbst einmal Sternsinger war. Das letzte Treffen mit Schweizer Politiker:innen lag 14 Jahre zurück. – Und zum anderen der Besuch einer Delegation von Sternsinger:innen Ende Jahr in der Zentrale der Päpstlichen Missionswerke in Rom, in der Schweizer Botschaft beim Heiligen Stuhl, bei der Päpstlichen Schweizergarde und bei Kardinal Kurt Koch und ihre Teilnahme am Neujahrsgottesdienst mit Papst Franziskus.

Zusätzlich zum alltäglichen Einsatz bestimmten ein Prozess zur Entwicklung der Unternehmenskultur, Strategie und Organisation sowie die Umstellung auf ein neues Datenbearbeitungssystem das Arbeitsleben. Diese ressourcenintensiven Prozesse sollen im Jahr 2023 abgeschlossen werden.



Pauline Jaricot. © Missio Austria, Clemens Fuchs

Clemens Fuchs 2022

Missio-Weltkirche

Deutsche und französische Schweiz Monat und Sonntag der Weltmission 2023

Der Monat der Weltmission 2022 stand ganz im Zeichen des 200-Jahr Jubiläums der Gründung des Werkes der Glaubensverbreitung, aus dem Missio hervorgegangen ist, und der Seligsprechung ihrer Gründerin Pauline Jaricot (1799-1862) am 22. Mai 2022 in Lyon. Schon das Plakat für den Oktober, das in Zusammenarbeit mit Missio Australien entstand, brachte dies zum Ausdruck: Es zeigt die Initiatorin von Missio und im Hintergrund Porträts von Menschen aus aller Welt. Diese Menschen illustrieren das Motto des Monats der Weltmission «Ihr werdet meine Zeugen...sein bis an die Grenzen der Erde» (Apg 1,8). Der Blick sollte auf die Weltkirche gerichtet werden. Dies ganz im Sinne der Seligen Pauline Jaricot, deren Werk der Glaubensverbreitung von Anfang an die ganze Weltkirche im Blick hatte. Mit der einfachen Formel «Täglich ein Gebet und eine Münze pro Woche» vermochte sie die Menschen ihrer Zeit anzusprechen. Wie die zwei Seiten einer Medaille sind bei ihr soziales Engagement und Gebet untrennbar miteinander verbunden.



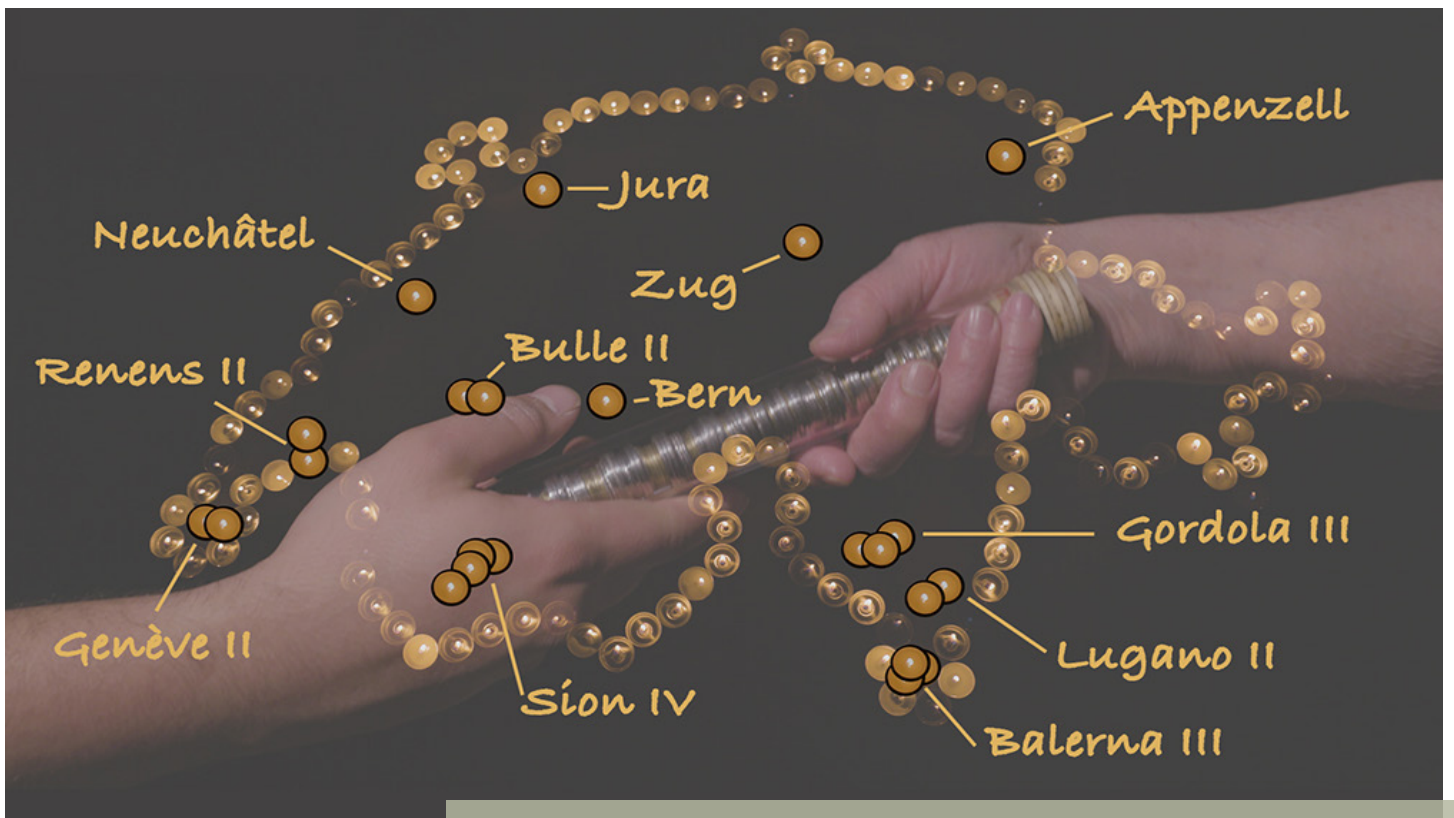
Plakat für den Monat der Weltmission 2022.
© Missio Schweiz und Partner

Das Jubiläum und die Seligsprechung von Pauline Jaricot sollten aber nicht nur ein historisches Gedenken an sie bleiben, sondern dazu einladen, ihr Charisma heute neu zu entdecken. Die Aktion der «Suche nach Pauline» mit Start am 1. Oktober 2022 ist ein schweizweites Filmprojekt, welches das Engagement von Frauen und Männern sichtbar macht, die sich heute und hier wie Pauline Jaricot damals für ihre Mitmenschen einsetzen und dabei Grenzen überwinden. Den Beginn machte ein Video mit Zeugnissen aus den drei Sprachregionen. Die Pfarreien waren eingeladen, «ihre» Pauline zu suchen. In einem kurzen Video sollten die Personen von ihrem Engagement für die Menschen hier und weltweit berichten und dann einen Staffelstab an eine andere Pfarrei weitergeben. Im Laufe des Jahres trafen immer wieder kurze Videos ein, die ermutigende Glaubenszeugnisse aus dem Leben der Kirche sind. Mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnete

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel und Präsident der Schweizer Bischofskonferenz, am 1. Oktober in St. Marien/Solothurn den Monat der Weltmission. Er unterstrich die Bedeutung von Missio für die Weltkirche, denn «Missio ist für die Menschen da, die unsere Hilfe benötigen». Das Predigtwort hielt der Direktor von Missio Schweiz, der auch die nationale Aktion der Suche nach Pauline vorstellte.

Als Animation für die Pfarreien wurde eine kostenlose, fünfteilige Roll-up Ausstellung zu Pauline Jaricot erstellt. Kurze Zitate und Erläuterungen zu ihrem Leben sowie ein dazu passender A5-Flyer brachten diese Frau, die ihrer Zeit voraus war, den Menschen näher.

Für den Monat der Weltmission wurde der frühere «Postkartenflyer» neugestaltet. Er hat nun nicht mehr das typische Postkartenformat, sondern ist etwas grösser. Der Flyer bot weiterhin das Gebet für den Monat der Weltmission, allgemeine Informationen zur Kampagne und eine kurze Meditation an, um sich alleine oder in Gruppen darüber Gedanken zu machen, was es für jede und jeden bedeutet, Zeugin oder Zeuge zu sein und wie sie Zeugen «bis an die Grenzen der Erde» sein können.



Videozeugnisse von der «Auf der Suche nach Pauline heute». © Missio Schweiz, Gaëlle May

Italienische Schweiz

Den Auftakt des Monats der Weltmission im Tessin bildete eine halbtägige Veranstaltung in Breganzona mit Erzählungen zur Person von Pauline Jaricot. Mit dem Einführungsvideo zum Wettbewerb «Suche nach Pauline» und Workshops konnten die Gaben von Pauline Jaricot entdeckt werden. Die Teilnehmenden arbeiteten in Gruppen auf der Basis von Zitaten der Seligen Pauline Jaricot rund um das Thema: «Ihr werdet meine Zeugen sein». Sie schilderten ihre Sicht auf die Welt und wie sie diese verändern möchten. In Zusammenhang mit dem Zitat «Ich war nur das Zündholz, welches das Feuer entfacht hat», schufen die Teilnehmenden ein Gebet in Gestalt eines schönen Feuers aus echtem Holz und Flammen aus Papier mit den Gebetsanliegen.

Die Person von Pauline wurde zudem im Rahmen von Gebeten, Zeugnissen, Artikeln und anderen Ereignissen von vielen Menschen gewürdigt.

Am 1. Oktober startete auch der nationale Video-Wettbewerb von Missio mit dem Titel «Suche nach Pauline im Hier und Heute». Es galt, Zeuginnen und Zeugen des Glaubens zu finden und sie zu filmen, während sie von ihrem Engagement nach dem Vorbild von Pauline erzählten, hier und bis an die Grenzen der Welt. Die drei Tessiner Staffeln starteten von Balerna, Gordola und Lugano aus. Besonders erwähnenswert ist an dieser Stelle auch der schöne, im Tessin entstandene Flyer zum Leben der Pauline mit Bildern und Texten für Kinder, an der aber auch Erwachsene Freude haben.

Missio-Kinder und Jugend

Deutsche Schweiz

Aktion Sternsingen 2023

Mit dem Motto «Kinder stärken, Kinder schützen in Indonesien und weltweit» stand der Kinderschutz im Mittelpunkt der Aktion Sternsingen 2023.

Die Arek-Lintang-Stiftung, kurz ALIT setzt sich in Indonesien für die Rechte von Kindern ein. Sie unterhält zwölf Kinderzentren in Indonesien und arbeitet mit rund 1400 Mädchen und Jungen. Die Kinder und Jugendlichen sind aus unterschiedlichen Gründen gefährdet oder wurden Opfer von Gewalt.

Kinderschutz: auch ein Thema in der Schweiz

Körperliche und psychische Gewalt an Kindern ist in der Schweiz weiterhin Teil des Alltags. Jedes zwanzigste Kind wird zu Hause regelmässig körperlich bestraft. Gar jedes vierte Kind erfährt regelmässig psychische Gewalt. Im Jahr 2021 veröffentlichten Schweizer Kinderspitäler die traurige Rekordzahl von 1656 Kinder, die aufgrund einer akuten Kindeswohlgefährdung im Spital behandelt werden mussten.*

*Quelle: Kinderschutz Schweiz

Kinderschutz auch bei Missio

Missio hat beim Thema Kinderschutz/Kinderrechte das Formular für die Veröffentlichung von Bildern überarbeitet und juristisch geprüft, um sicherzustellen, dass das Recht des Kindes auf das eigene Bild gewahrt wird. In der Kampagne wurden deshalb seitens Missio nur Fotos, Videoaufnahmen oder Zitate von Schweizer Sternsinger:innen veröffentlicht, zu denen sie explizit ihre schriftliche Einwilligung dafür erteilt hatten.

Die Sternsinger:innen im Bundeshaus

Die Sternsinger:innen kehrten nach 14 Jahren ins Bundeshaus zurück. Nationalratspräsident Martin Candinas empfing die drei Gruppen aus den drei Sprachregionen. Die Delegationen der Sternsinger:innen überbrachten den anwesenden National- und Ständeräten ihre Botschaft in ihrer jeweiligen Landessprache. Passend zum Engagement der Sternsinger:innen reichte Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach einen Tag später die Motion ein, für die Verankerung einer gewaltfreien Erziehung im Zivilgesetzbuch. Diese wurde angenommen. Silvan Hohl hat im Auftrag von kath.ch ein sympathisches Video von diesem Anlass online gestellt.

Weitere Highlights der Aktion Sternsingen sind auf der Homepage www.sternsingen.ch nachzulesen.

Bericht von kath.ch über den Besuch der Sternsingergruppen im Bundeshaus.



Plakatmotiv der Aktion Sternsingen 2023.
© Kindermissionswerk «Die Sternsinger»

Französische Schweiz

Tag der Kinderrechte

Seit 2022 bezieht sich die Kinderkampagne neu auf ein konkretes Kinderrecht: Im Berichtsjahr ging es um das Recht auf Schutz vor Gewalt. Die Kampagne richtete sich am Beispielland Indonesien aus. Die Familienmesse «Tu trouves sous son aile, un refuge» («Unter seinen Schwingen findest du Zuflucht») wurde gut genutzt und ermutigt weiterzumachen. Beispielsweise widmete der Verein MADEP (Mouvement de l'Apostolat Des Enfants et des Préadolescents; deutsch: Apostolische Bewegung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahre) im Jura einen Tag den Kinderrechten und schätzte die Messe sehr. Ebenso konnten Kinder bei verschiedenen Gelegenheiten (beispielsweise am Familientag in Neuenburg oder am Westschweizer MADEP-Treffen in Saint-Ursanne) unsere Spiele zum Thema Kinderrechte entdecken.

Konferenz der Kindermissionswerke in Europa CEME (Conference de l'Enfance Missionnaire Européenne)

Ende März 2022 hiess Missio Schweiz die CEME im Ökumenischen Institut Bossey bei Genf willkommen. Das Thema lautete: «Seid heilig, denn ich bin heilig.» (1 Petrus, 1,16). An dieser Konferenz, die unter der Leitung von Siegfried Ostermann vom Missio-Team vorbereitet wurde, nahmen 27 Personen aus 18 europäischen Ländern teil. Es fand ein Austausch von Informationen, Materialien, bewährten Praktiken usw. statt. Die Redner:innen zeigten in ihren Beiträgen Wege auf, wie mit verschiedenen pädagogischen Techniken aus einer ökumenischen Perspektive heraus gearbeitet werden kann.

Dreikönigstag in der Abtei von Saint-Maurice (VS)

Auf Einladung von Mgr. Jean Scarcella, dem Territorialabt von St.Maurice, trafen sich am 8. Januar 2023 fünf Gruppen von Sternsinger:innen aus den Kantonen Wallis, Waadt, Neuenburg und Freiburg in der Abtei St.Maurice – ein Novum in der Westschweiz. Die Kinder wurden von begeisterten jungen Kanonikern durch die Geschichte und den Klosterschatz von St.Maurice geführt.

Dieses besondere Ereignis sollte die Dankbarkeit gegenüber den Sternsinger:innen aus der Westschweiz, welche Wohnungen gesegnet und Spenden für andere Kinder in der Welt gesam-

melt hatten, zum Ausdruck bringen sowie all jene Menschen bestärken, die sich für diese Aktion von Missio-Kinder und Jugend engagieren.



Sternsinger:innen in Lucens (VD).
© Partner

Italienische Schweiz

Die Weisen aus dem Morgenland in einer neuen Broschüre

Neben den regulären Tätigkeiten, die nach der Corona-Pandemie wieder sehr gut angelaufen sind, wurde 2022 auch eine neue Broschüre für die Sternsinger:innen der italienischen Schweiz mit dem Titel «Sapiienti venuti da Oriente» (die Weisen aus dem Morgenland) herausgegeben. Don Marco Notari und Don Emanuele di Marco waren bereit, im Stil der zahlreichen Broschüren über Heilige (und über die Selige Pauline Jaricot) auch eine über die Heiligen Drei Könige zu gestalten. Mit ihrem faszinierenden grafischen Können haben sie anhand des Evangeliums nach Matthäus sowie einiger historischer Aufzeichnungen die Geschichte der dem Stern folgenden Weisen sehr ansprechend dargestellt. Sie erinnerten auch an die Bedeutung der Aktion Sternsingen und des Segens, indem sie eine Gruppe zeigten, die eine der bekanntesten Melodien sang: «Siamo i seminatori delle stelle».

Die Stimme für den neuen Film der Aktion Sternsingen

Wiederum konnte für die Aktion Sternsingen Willi Weitzel mit seiner Professionalität und Kreativität gewonnen werden. Er präsentierte einen 15-minütigen Film zum Thema Kinderschutz in Indonesien. In diesem, von der Verantwortlichen von Missio Schweiz in Lugano (Chiara Gerosa) auf Italienisch synchronisiertem Film werden die Kinderrechte erläutert und wie Kinder sich selbst besser vor Missbrauch schützen können. Gleichzeitig wird klargemacht, dass der Schutz der Kinder Aufgabe der Erwachsenen ist.

Verwendung der Spendengelder

Im Bereich Missio-Weltkirche

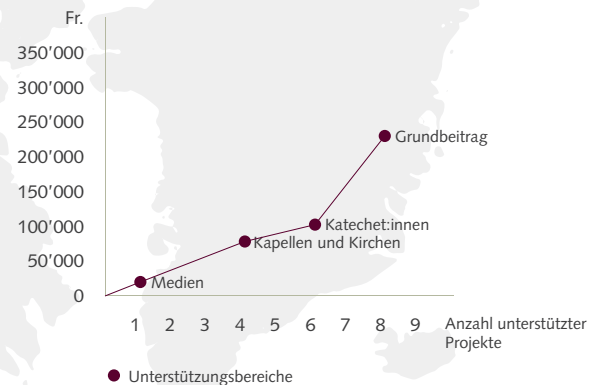
Südsudan – Diözese Juba

Renovation des Gebäudes der Ordensgemeinschaft St. Martin de Porres in Kator

Die Gemeinschaft St. Martin de Porres wurde 1952 in Juba gegründet. Seitdem hat sie wichtige pastorale Aufgaben übernommen und engagiert sich besonders in der Katechese und in sozialen Bereichen. Die politischen Wirren der vergangenen 40 Jahre haben zu einem Zerfall der Infrastruktur geführt. Das Gemeinschaftshaus ist nicht nur das Zuhause der Ordensbrüder, es ist zugleich auch Bed das Weiterbildungszentrum für alle Ordensbrüder, die in der Erzdiözese Juba arbeiten, und Sitz der Verwaltung. Das Gebäude musste dringend renoviert und aufgrund der wachsenden Zahl von Mitarbeitenden vergrössert werden. Dank der Unterstützung von Missio-Spendenden können die Ordensbrüder weiterhin ihrer wichtigen Arbeit in den Pfarreien nachgehen und sich um die Bedürftigen kümmern. Sie betreiben unter anderem drei Schulen in der Region.

Projektbeitrag: Fr. 23'660

Unterstützungsbeiträge Missio-Weltkirche 2022



2022 konnte Missio Schweiz im Bereich Weltkirche 19 Unterstützungsbeiträge leisten.

Im Bereich Missio-Kinder und Jugend

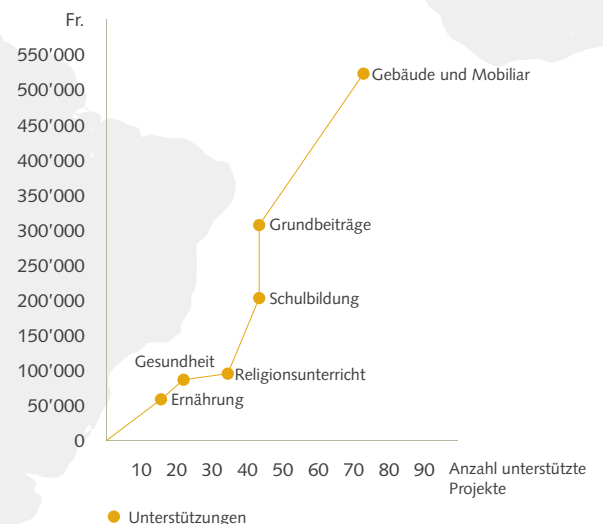
Uganda – Diözese Kabale

Schulbildung für arme und benachteiligte Waisenkinder

Die Diözese Kabale hat sich besonders die schulische Ausbildung von armen und benachteiligten Kindern als Ziel gesetzt. Die Förderung durch die Schule hilft den Kindern, sich zu verantwortungsvollen und selbstständigen Erwachsenen zu entwickeln. Das Projekt wurde mittels eines ganzheitlichen Ansatzes verwirklicht: Mentoren beurteilen den Lernfortschritt und begleiten die Schüler:innen. Mit dem Beitrag von Missio konnten das Schulgeld, Schulmaterialien sowie Hygieneartikel des täglichen Bedarfs für 300 Kinder bezahlt werden. In der Sonntagschule werden die biblischen Erzählungen und die christlichen Werte kindergerecht und spielerisch vermittelt: durch Theaterstücke, Zeichnungen, Bilder, Rätsel etc.

Projektbeitrag 2022: Fr. 9'465

Unterstützungsbeiträge Missio-Kinder und Jugend 2022



2022 konnte Missio Schweiz im Bereich Kinder und Jugend 243 Unterstützungsbeiträge leisten.

Im Bereich Missio-Bildung

Guinea – Erzdiözese Conakry

Gymnasium Saint Jean XXIII in Kindia

Im Gymnasium Saint Jean XXIII werden die Schüler:innen auf ihre spätere theologische Ausbildung vorbereitet. Dank der Unterstützung von Missio können sie sich nun die Ausbildung leisten, welche ansonsten finanziell für sie nicht tragbar gewesen wäre.

Renovation von Klassenzimmer und Bibliothek

Das Schulgebäude Saint Jean XXIII in Kindia ist bereits 60 Jahre alt und stark sanierungsbedürftig. Decke, Wände und Fenster waren durch die klimatischen Bedingungen so stark beschädigt, dass Regen ins Gebäude tropfte. Das war ein grosses Problem, denn Kindia liegt in einer der regenreichsten Regionen von Guinea. Dank des Beitrages von Missio können die Schüler:innen nun wieder unter angenehmen Bedingungen dem Unterricht folgen.

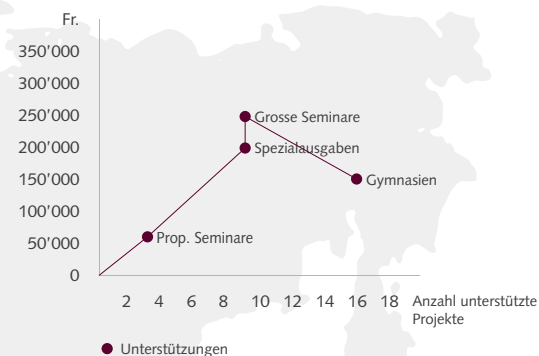
Projektbeitrag 2022:

Fr. 3'725 für das Gymnasium

Fr. 21'285 als Beitrag für die Renovation des Klassenzimmers und der Bibliothek

Unterstützungsbeiträge

Missio-Bildung 2022



2022 konnte Missio Schweiz im Bereich Missio-Bildung 37 Unterstützungsbeiträge leisten.



Projet ALIT. © Missio, Partner Kindermissionswerk, Gemilang Dini Arrasyid

Finanzen

Bilanz 2022

Aktiven	2022	2021
Flüssige Mittel	2 349 372	3 045 533
Wertschriften	1 000 389	1 075 849
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31 183	29 175
Sonstige kurzfristige Forderungen	21 268	10 791
Vorräte	39 178	39 370
Aktive Rechnungsabgrenzung	6 733	41 436
Umlaufvermögen	3 448 123	4 242 154
Finanzanlagen	3 376 900	3 366 900
Sachanlagen	8 829	3 545
Anlagevermögen	3 385 729	3 370 445
Total Aktiven	6 833 852	7 612 599
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30 772	9 248
Passive Rechnungsabgrenzung	98 228	57 807
Kurzfristige Verbindlichkeiten	129 000	67 055
Treuhandgelder	289 000	289 000
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	400 000	400 000
Langfristige Rückstellungen	45 164	72 297
Langfristige Verbindlichkeiten	734 164	761 297
Fondskapital	1 818 020	2 221 117
Grundkapital	10 000	10 000
Gebundenes Kapital	2 537 163	2 947 626
Freies Kapital	1 605 505	1 605 504
Organisationskapital	4 152 668	4 563 130
Total Passiven	6 833 852	7 612 599

Finanzbericht 2022

Die auf den Seiten 12 und 13 aufgeführten Zahlen sind dem Finanzbericht 2022 entnommen. Der Finanzbericht wurde von der Progressia Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft AG geprüft nach Swiss GAAP FER 21, den Standards für die Rechnungslegung gemeinnütziger Non-profit-Organisationen.

Der Finanzbericht ist auf der Internetseite www.missio.ch zugänglich oder kann bei uns bestellt werden.

Finanzen

Erfolgsrechnung 2022

	2022	2021
Einzel-Spenden	634 432	593 805
Kollekten-Spenden	1 685 086	1 591 870
Institutionelle Spenden	944 970	1 149 564
Legate	776 741	248 861
Erhaltene Zuwendungen	4 041 229	3 584 100
Übrige Erträge	134 454	143 756
Betriebsertrag	4 175 683	3 727 856
Veränderung des Fondskapitals	100 000	320 000
Finanzergebnis	– 39 164	274 890
Zwischenergebnis	4 236 519	4 322 746
Mittelbeschaffung	– 282 691	– 328 748
Verwaltung	– 453 047	– 332 677
Mittel zur Verfügung für die Stiftungszwecke	3 500 781	3 661 321
Förderung des weltkirchlichen Bewusstseins und Engagements der Katholik:innen in der Schweiz	– 821 240	– 853 133
Animationsarbeit für Missio-Weltkirche	– 312 224	– 361 083
Animationsarbeit für Missio-Kinder und Jugend	– 463 519	– 426 589
Animationsarbeit für Missio-Bildung	– 45 497	– 65 461
Mittel zugunsten der finanziell noch nicht selbsttragenden Diözesen	2 679 541	2 808 188
Mess-Stipendien	– 62 729	– 94 906
Projekt-Service	– 52 500	– 82 274
Projekte Gastland über Missio-Partner	– 254 600	– 276 400
Auszahlungen Solidaritätsfonds Missio-Weltkirche	– 274 324	– 438 299
Auszahlungen Solidaritätsfonds Missio-Kinder und Jugend	– 1 091 407	– 1 137 397
Auszahlungen Solidaritätsfonds Missio-Bildung	– 935 994	– 778 912
Auszahlungen Nothilfe-Fonds	– 7 987	0

Personelles

Stiftungsrat 2019-2022

Mgr. Jean Scarcella, Territorialabt von St. Maurice und Verantwortlicher der Schweizer Bischofskonferenz für den Bereich «Mission»

Andreas Brun-Federer, Bistum Basel, Präsident

Jean-Claude Huot, Vize-Präsident

Brigitte Fischer Züger, Diözese Chur

Melchior Kanyamibwa, Diözese Lausanne Genf Freiburg

Jean-Luc Farine, Diözese Lugano

Christiane Schubert, Diözese St. Gallen

Marie-Jeanne Praz, Diözese Sitten

Sr. Adrienne Barras, Bex

Markus Stalder, kooptiertes Mitglied

Maurice Page, kooptiertes Mitglied

Valérie Giovanna Baggi, kooptiertes Mitglied



ERWIN TANNER-TIZIANI

Direktor und Verantwortlicher
Bereich Kommunikation, Marketing
und Fundraising



AURÉLIE TSCHIRK

Verantwortliche Verwaltung
und Ressourcen

Verwaltungsrat

Alexandra Hächler, Präsidentin

Andreas Brun-Federer

Jean-Claude Huot

Marianne Jungo

Brigitte Krattinger Buntschu, Partner Adequaris
(mit beratender Stimme)

Mitglieder der Geschäftsleitung

Erwin Tanner-Tiziani

Aurélie Tschirk

Sylvie Roman

Sonja Lofaro



SYLVIE ROMAN

Verantwortliche Weltkirche



SONJA LOFARO

Verantwortliche Bereich Kinder und
Jugend, Aktion Sternsingen

Mitarbeiter:innen von Missio

(ohne Bild)

Nathalie Baranger

Mitarbeiterin Verwaltung

Andrea Moresino

Mitarbeiterin Verwaltung

Ambinintsoa Curty

Mitarbeiterin Logistik



INGRID LEHNER

Mitarbeiterin Verwaltung



CHIARA GEROSA

Verantwortliche italienische Schweiz



SUSANNE COTTING

Spenderkontakte, Marketing und Fundraising



ESTHER KAYA

Mitarbeiterin Verwaltung



CATHERINE SOLDINI

Kinder und Jugend Westschweiz



SIEGFRIED OSTERMANN

Kommunikation Deutschschweiz, Weltkirche, Aktion Sternsingen



SÉVERINE DESCHENAUX

Mitarbeiterin Logistik



NADIA BRÜGGER

Aktion Sternsingen Westschweiz



HORTENSE GIANINI

Kommunikation Westschweiz, Marketing

2022

Missio Schweiz – Päpstliche Missionswerke
Rte de la Vignettaz 48
1700 Freiburg

T +41 26 425 55 70
missio@missio.ch



@missio.ch